

Erika Eichenseer

Wer Erika Eichenseer sagt, denkt unweigerlich an Bräuche, Trachten, Mundartdichtung der Oberpfalz – und natürlich an Franz Xaver von Schönwerth. Seit Jahren beschäftigt sie sich mit viel Liebe, Akribie und Einfühlungsvermögen mit dessen Nachlass und hält sein Erbe als Vizepräsidentin der Schönwerth-Gesellschaft lebendig.

Franz Xaver von Schönwerth (1810–1886)

Als königlich-bayerischer Ministerialrat begab sich Schönwerth Mitte des 19. Jahrhunderts auf Entdeckungsreise in die Tiefen des bayerischen Landes – und kehrte als einer der bedeutendsten Volkskundler, Sprachforscher und vor allem Märchensammler zurück. Sein feines Gespür für die urwüchsige ländliche Sprache, ihren herben Witz und ihre einzigartige Kraft ist bis heute unerreicht.

Michael Mathias Prechtl (1926–2003)

Sie sind eine absolute Rarität und wurden explizit für die Geschichten aus der Sammlung Schönwerth geschaffen: die Märchen-Holzschnitte des Künstlers Michael Mathias Prechtl. Harte Kontraste, skurrile Situationen und subtiles Wissen um die Sagenwelt seiner Heimat zeichnen die frühen Werke des gebürtigen Ambergers aus, berühmt wurde Prechtl später vor allem mit seinen fantastisch-realistisch-satirischen Persönlichkeitsbildern zwischen Tradition und Moderne.

www.volkverlag.de

Druden, Riesen, schaurige Ungeheuer, unheimliche Schwarzkünstler, Tod und Teufel: In den alten Geschichten hat die Angst noch eine feste Gestalt – und kann deswegen auch besiegt werden. Wie die Hexe, die schon zwölf Müllersknechte auf dem Gewissen hat, bevor der dreizehnte ihrem Unwesen mit List ein Ende setzt. Oder der kleine Teufel, dem der starke Hans unerschrocken den Marsch bläst. Auch mutige junge Frauen haben ihren Auftritt, bezwingen den schaurigen Zauber bleicher Seefräulein oder bringen ihren mörderischen Bräutigam zur Strecke.

Franz Xaver von Schönwerth, ein hochgeschätzter Zeitgenosse der Brüder Grimm, durchkämmte einst den Osten Bayerns nach mündlich überlieferten Märchen, Sagen und Legenden aus dem Volk. Die schaurigsten Geschichten aus diesem schier unerschöpflichen Schatz von Erzählungen – zu denen es sich wohligher gruseln lässt – hat Erika Eichenseer, die Entdeckerin des Schönwerth-Nachlasses, in diesem Band versammelt. Dazu hat Michael Mathias Prechtl den mal schaurigen, mal betörend schönen Märchenfiguren in seinen Holzschnitten Gestalt verliehen.

14,90 Euro
ISBN 978-3-86222-252-0
Volk Verlag München
www.volkverlag.de



FRANZ XAVER VON
SCHÖNWERTH

Der Klappermichl Schauermärchen aus Bayern

volk

FRANZ XAVER VON SCHÖNWERTH

Der Klappermichl

Schauermärchen aus Bayern



Vom Reiz, das Fürchten zu lernen

Früher wurden die alten Geschichten, in denen die Angst noch eine feste Gestalt hat, als Drud, Teufel, Ungeheuer, lebende Leich' oder gar als Tod höchstpersönlich, gern zu später Stunde erzählt. Wenn die Kinder schon längst im Bett waren, kam man zusammen und versüßte sich die langen Herbst- und Winterabende mit einem wohligen Schauer. Junge Burschen machten sich einen Spaß daraus, den Mädchen mit den schaurigsten Märchen einen gehörigen Schrecken einzujagen, auf dass sie sich gern von einem starken Arm nach Hause begleiten ließen.

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts trug Franz Xaver von Schönwerth eine gewaltige Menge an Märchen, Sagen, Legenden, Schwänken, Kinderliedern und Abzählreimen im ländlichen Bayern zusammen. Sie alle stammen aus einer teils jahrhundertealten mündlichen Überlieferung, bergen eine große historische Tiefe und geben Einblick in eine Zeit, in der die Justiz noch mit Rad und Galgen herrschte, als der Aberglaube – und seine christliche Umdeutung – noch tief im Volk verwurzelt war.

www.volkverlag.de

HERAUSGEGEBEN VON ERIKA EICHENSEER

volk